

SPORT IN KÜRZE

Sosa fiel durch Dopingtest

BASEBALL – Der frühere Baseball-Star Sammy Sosa (41) wurde laut der «New York Times» im Jahr 2003 positiv auf ein leistungsförderndes Mittel getestet. Sosa soll gemäss der Zeitung einer von 104 Spielern der Major League Baseball (MLB) gewesen sein, die vor sechs Jahren in einer Untersuchung positiv getestet wurden. Um welches Dopingmittel es sich dabei handelte, wurde in dieser Untersuchung nicht genannt. Sosa bestritt 2007 seine letzte MLB-Saison. Der gebürtige Dominikaner erreichte in seiner Karriere 609 Homeruns und belegt mit dieser Leistung in der «ewigen Bestenliste» den 6. Platz. (si)

Brand hört 2012 auf

HANDBALL – Der deutsche Nationaltrainer Heiner Brand hat seinen Rücktritt auf 2012 angekündigt. Der 56-Jährige hofft, in drei Jahren mit dem Olympiasieg in London aufzuhören. Brand ist seit 1997 Coach der DHB-Auswahl und gewann 2007 im eigenen Land den WM-Titel. (si)

NOK in finanziellen Nöten

OLYMPIA – Das Nationale Olympische Komitee Grossbritanniens ist offenbar nur knapp der Zahlungsunfähigkeit entgangen. Das OK der Olympischen Spiele 2012 in London überwies dem NOK rund 2,35 Millionen Euro, nachdem das Geschäftsjahr 2008 mit einem Verlust von 1,76 Millionen Euro abgeschlossen worden war. (si)

Anzeige gegen Unbekannt

TENNIS – Richard Gasquet erstattete in Paris wegen «Verabreichung schädlicher Substanzen, welche die Physis und die Psyche beeinflussen» eine Anzeige gegen Unbekannt. Der Franzose will dadurch seine Unschuld in der Kokain-Affäre beweisen. Gasquet war Ende März im Turnier in Key Biscayne positiv auf Kokain getestet und im Mai vom Weltverband (ITF) provisorisch gesperrt worden. Der 23-Jährige beteuerte stets seine Unschuld. Am 29. Juni muss er vor drei unabhängigen Experten des ITF-Antidopinggerichts aussagen. Gasquet droht eine Sperre von zwei Jahren. (si)

Slowake und Kanadier für SCB

EISHOCKEY – Der SC Bern hat zwei ausländische Stürmer verpflichtet und damit die letzten Positionen im Kader für die neue Saison besetzt. Der Slowake Lubos Bartecko (32) und der Kanadier Jean-Pierre Vigier (32) haben Einjahresverträge unterzeichnet. (si)

GRAUBÜNDEN-MARATHON

Das Laufspektakel in der Ferienregion Lenzerheide

CHUR – Am 27. Juni 2009 messen sich Laufsportbegeisterte beim härtesten Marathon der Welt von Chur auf das Parpaner Rothorn. Der beste Bergläufer, Jonathan Wyatt, figuriert bereits auf der Startliste.

Nebst dem beliebten Rothorn-Run und den 20 Miles wartet dieses Jahr eine Neuheit auf die Teilnehmenden. Zum ersten Mal wird der Graubünden-Halbmarathon durchgeführt. Auf der 21,1 Kilometer langen Strecke von Churwalden nach Lenzerheide sind 755 Höhenmeter zu überwinden. Der Halbmarathon ist aufgrund seiner Streckenführung weniger anstrengend als beispielsweise der Rothorn Run und spricht ein breiteres Publikum an. Die Marathonstrecke führt wie in den vergangenen Jahren von Chur auf das Parpaner Rothorn (2865 m ü. M.). Die 42,195 Kilometer sind extrem hart, extrem steil, aber auch extrem schön.

Einen grossen Anklang findet nach wie vor der Graubünden-Walking-Anlass am Sonntag, 28. Juni. Die drei verschiedenen Streckenprofile (Rothorn Top, Panoramarunde und Heidseelumrundung) sprechen unterschiedliche Zielgruppen an. Kinder bis und mit 12 Jahren starten gratis am Event.

Anmeldung und Information unter www.graubuenden-marathon.ch. (pd)

Miriam Prater holt Silber

Kunstturnen: Schweizer Juniorinnen-Meisterschaften in Lenzburg

LENZBURG – Den Höhepunkt der Wettkampfsaison der Kunstturnerinnen bildeten die Schweizer Juniorinnen-Meisterschaften in Lenzburg. Für das Finale der besten 48 Turnerinnen konnten sich fünf Turnerinnen in der Kategorie P1 bis P3 qualifizieren.

Und der Wettkampf begann gleich mit einem Paukenschlag aus Sicht des TV Eschen-Mauren. Miriam Prater holte in der Kategorie P1 zusammen mit der Mannschaft des Kantons St. Gallen sensationell Silber in der Mannschaft. Damit ist Miriam nach Simone Lotzer die zweite Turnerin des TV Eschen-Mauren, die in der Geschichte eine Medaille an den Schweizer Meisterschaften gewonnen hat. In der Einzelwertung lief es für Prater nicht ganz so gut. Jeweils am Barren, Balken und Boden misslang der Handstand und deswegen rutschte sie vom elften Qualifikationsrang auf den 27. Schlussrang ab. Der Gewinn der Silbermedaille widerspiegelt Miriam Praters sehr gute Wettkampfsaison, während der sie sich immer unter den besten Turnerinnen der Schweiz zu platzieren vermochte. Nächstes Jahr wird sie in die höhere Kategorie P2 aufsteigen.

Stabile Leistung von Anika Meier

Anika Meier startete als einzige Turnerin des TV Eschen-Mauren in



Die Kunstturnerinnen des TV Eschen-Mauren: Sina Senti, Lorena Marxer, Romana Kaiser (hinten) Anika Meier und Miriam Prater (vorne).

der Kategorie P2. Für sie waren es die ersten Schweizer Meisterschaften und entsprechend hoch war die Nervosität. Am Sprung und

am Boden gelangen Anika sehr schöne Übungen, doch am Balken konnte sie ihre beste Leistung nicht abrufen. Zum Schluss klassierte sie sich auf dem 37. Rang und darf mit ihrer Leistung zufrieden sein.

P3: Geschlossene Teamleistung

In der Kategorie P3 stellten die drei qualifizierten Turnerinnen des TV Eschen-Mauren, Sina Senti, Romana Kaiser und Lorena Marxer, auch gleich die Mannschaft für den Kanton St. Gallen. In der Mannschaftswertung erreichten sie den guten sechsten Schlussrang. In der Einzelwertung klassierte sich Sina Senti als beste liechtensteinische Turnerin auf dem 27. Rang. Romana Kaiser und Lorena Marxer konnten gegenüber der Qualifikation Ränge gutmachen und erreichten den 33. bzw. 40. Rang.

Insgesamt dürfen auch diese drei Turnerinnen mit dem Verlauf der Wettkampfsaison und der Leistung an den Schweizer Meisterschaften zufrieden sein. Sina Senti und Romana Kaiser dürfen nächstes Jahr noch in der Kategorie P3 bleiben und sich weiter nach vorne arbeiten, während Lorena Marxer in die nächst höhere Kategorie wechseln muss. (pd)



Horst Saiger mit Doppelsieg

Wahl-Liechtensteiner vom Team Adi Moto Schellenberg triumphiert in Most (Tsch)

MOST – Horst Saiger, der Nummer-1-Fahrer vom Team Adi Moto aus Schellenberg, fuhr beim 5. und 6. Lauf zur Schweizer Meisterschaft in Most (Tsch) wieder einen souveränen Doppelsieg ein.

Saiger fuhr in jedem Qualifying die Bestzeit und erklärte den Konkurrenten damit ohne Worte, dass der Sieg in Most nur über ihn gehen würde. Von der Poleposition erwischte er aber keinen perfekten Start ins erste Rennen und musste nach

einer Kollision in der ersten Kurve, in die drei Fahrer verwickelt waren, in den Notausgang ausweichen. Als er wieder auf der Strecke war, fand er sich im Mittelfeld wieder, schloss aber innerhalb von drei Runden die Lücke zum Führenden Junod und ging an ihm vorbei. Bis Ende des Rennens konnte er den Vorsprung auf acht Sekunden ausbauen und den Siegerpokal wieder nach Liechtenstein holen.

Im zweiten Lauf startete Saiger besser und fuhr von der ersten bis zur letzten Kurve ein einsames Rennen an der Spitze des Feldes. «Ich muss mich bei meinem tollen Team bedanken, das hier in Most wieder super gearbeitet hat», so Saiger nach

dem Rennen. «Die Metzeler-Reifen haben sehr gut funktioniert, die Suzuki ist problemlos gelaufen, und wir konnten einiges am Fahrwerk optimieren. Wir sind gerüstet für den Rest der Saison.»

Horst Saiger führt die Top-Klasse der Schweizer Meisterschaft, die Superstock 1000, jetzt mit 145 Punkten vor Gregory Junod an, der 125 Punkte auf dem Konto hat.

Am 4. Juli steht für den Wahl-Liechtensteiner wieder ein Einsatz in der Langstrecken-Weltmeisterschaft für das Schweizer Team Boliger auf dem Programm. Im spanischen Albacete erreichte sein Team letztes Jahr den dritten Gesamtrang. (pd)



Horst Saiger gab Vollgas.

Metin Kayar war nicht zu schlagen

FL-Kampfsportler am Internationalen European-Cup in Bregenz mit vier Siegen

BREGENZ – Metin Kayar vom Dentokan Kampfkünste Liechtenstein räumte im Karate sowie im Kickboxen mit vier Siegen ab.

Mit 300 Kämpfern aus acht europäischen Nationen war der Internationale European Cup in Bregenz stark besetzt. Es waren Kämpfer der drei Karate- und Kickboxweltverbände (WKA, WAKO, ISKA) anwesend. Metin Kayar vom Dentokan Kampfkünste Liechtenstein stellte beim Internationalen European Cup, wo in den Karate- und Kickboxdisziplinen gekämpft wurde, erneut sein Können unter Beweis.

An diesem Event, der ein sehr hohes Niveau aufwies, wurde Kayar vom Präsidenten des Dentokan Kampfkünste Liechtenstein Christian Bazardic sowie von seinem Va-

ter Ilyas Cetin Kayar unterstützt. Ebenfalls wurde Kayar von den FL-Kickboxern unterstützt.

Metin Kayar startete in den Karate-Kategorien traditionelle Formen und Waffen-Formen. Beide Kategorien waren mit sämtlichen Meistern der traditionellen Kampfkünste besetzt. Wobei Kayar beide Bewerbe gewann.

Dentokan gegen Kickboxen

Als Meister des Dentokan trainiert und unterrichtet Kayar die fünf Kampfkünste des Dentokan sowie Karate, die Prinzipien des Kampfes und der Selbstverteidigung. Dies ist auch der Grund seiner grossen Erfolge. Metin Kayar startete in den Kickbox-Disziplinen –75 kg und –80 kg. Im Finale –75 kg traf Kayar auf Ergün Sönmez



Metin Kayar (2. von rechts) räumte vier Siegerpokale ab.

vom FL-Kickboxteam. Nach vier Minuten Kampfzeit setzte sich Kayar gegen seinen alten Team-Kameraden mit 15:0 durch und nahm

den dritten Sieg entgegen. Auch in der Kategorie –80 kg war er eine Klasse für sich und feierte seinen vierten Erfolg. (pd)